



Medienmitteilung

Sperrfrist: 09.03.2015, 9:15

2 Raum und Umwelt

Nr. 0350-1502-30

Die Bodennutzung in der Schweiz 1985-2009: Auswertungen und Analysen

Mit der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft verändert sich auch die Landschaft

Neuchâtel, 09.03.2015 (BFS) – **Innert 24 Jahren ist die Siedlungsfläche pro Einwohner und Arbeitsplatz um durchschnittlich 6,5 Prozent gewachsen, weist aber erhebliche regionale Unterschiede auf. Allein das Wohnareal nahm um 44 Prozent zu, doppelt so rasch wie die Bevölkerung. Der Kulturlandverlust ist mit 2,2 Quadratmeter pro Sekunde in der Talzone doppelt so gross wie im nationalen Durchschnitt. Dies sind Ergebnisse vertiefter Analysen zur Arealstatistik, die das Bundesamt für Statistik (BFS) als Beitrag zum internationalen Jahr des Bodens durchgeführt hat.**

Die Schweizer Landschaft hat sich innert 24 Jahren stark, aber räumlich und im Zeitablauf teilweise sehr unterschiedlich verändert. Zwischen 1985 und 2009 dehnten sich die Siedlungsflächen um 23,4 Prozent aus. Der mit dem neuen Indikator Siedlungsfläche pro Einwohner und Arbeitsplatz ausgewiesene Flächenbedarf nahm durchschnittlich um 17 Quadratmeter zu (+6,5%), wobei die Werte für einzelne Kantone um bis das Siebenfache voneinander abweichen (Kanton Basel-Stadt 81m², Kanton Jura 581m²).

Mehr Platzbedarf für Wohnen und Mobilität

Der Anteil der Ein- und Zweifamilienhäuser am **Wohnareal** hat um 2,4 Prozentpunkte auf 68,3 Prozent abgenommen. Das **Strassenareal** vergrösserte sich derweil um 17,2 Prozent. Im gleichen Zeitraum haben die Leistungen im Strassengüterverkehr um sogar 109 Prozent und im privaten motorisierten Verkehr um 22 Prozent zugenommen. Das **Bahnareal** dehnte sich hingegen um lediglich 2,9 Prozent aus, obschon die Leistungen im Schienengüterverkehr um 34 und im Personenverkehr mit der Bahn um 82 Prozent gewachsen sind.

Landwirtschaftlicher Strukturwandel beeinflusst Landschaftsbild

Zwischen 1985 und 2009 gingen pro Sekunde 1,1 Quadratmeter Landwirtschaftsfläche verloren, in der Talzone gar doppelt so viel. Von 295 Quadratkilometern umgenutzten Ackerflächen lagen rund 80 Prozent unterhalb 600 Meter über Meer. Dagegen wurden die Flächen der Heimweiden um 26,2

Prozent ausgeweitet, trotz abnehmender Rindviehbestände (-14%). Die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe nahm mit 39,2 Prozent deutlich stärker ab als die Landwirtschaftsflächen mit 5,4 Prozent. Obst-, Reb- und Gartenbauflächen nahmen im Landesdurchschnitt um 31 Prozent ab, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass in 24 Jahren etwas mehr als die Hälfte der Feldobstflächen verschwunden ist.

Wald und übriger Naturraum mit grosser Dynamik

Anteilmässig war die Zunahme bei den Gebüschwäldern mit 14,7 Prozent gut viermal so stark wie bei den übrigen Wäldern, und diese erfolgte vorwiegend an nach Norden bis Osten ausgerichteten Lagen. Die für die Landschaftsstruktur und Biodiversität wertvollen Gehölze nahmen um 8,9 Prozent ab. 2009 waren 4 Prozent der Waldfläche durch Naturereignisse (Sturmschäden, Waldbrände, Schädlingsbefall) geschädigt. Die Flächen mit Fels, Geröll und Sand haben sich in Höhenlagen zwischen 2200 und 3200 Metern über Meer um 321 Quadratkilometer ausgedehnt, nachdem dort 352 Quadratkilometer Gletscher- und Firnflächen verschwunden sind. Somit wurde erst ein geringer Teil der freigelegten Flächen von einer geschlossenen Pflanzendecke besiedelt.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Das Anwendungspotential der Arealstatistik

Die zusätzlichen Auswertungen und Analysen zur Nutzung und Bedeckung des Schweizer Bodens stellen die Landschaftsveränderungen in Bezug zur Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Sie illustrieren mit ausgewählten Beispielen, das Informations- und Anwendungspotential der Arealstatistik und möchten am Schweizer Boden interessierte Personen und Institutionen zu weiteren, ähnlichen Auswertungen inspirieren. Unterschiedliche Regionalisierungen erlauben es, räumliche Nutzungsmuster und Entwicklungstrends zu erkennen. Solche Erkenntnisse können hilfreich sein, um Massnahmen der nachhaltigen Raumordnungspolitik zu entwickeln oder zu beurteilen.

Grundlagen der Arealstatistik

Mit der Arealstatistik erhebt das Bundesamt für Statistik anhand von Luftbildern die Bodennutzung und Bodenbedeckung eines Stichprobenpunkts jeder Hektare der Schweiz und unterscheidet für die Auswertung 72 Grundkategorien. Drei methodisch einheitliche Erhebungen basieren zeitlich auf Luftbildern der Jahre 1979–1985, 1992–1997 und 2004–2009, so dass sich die Veränderungen während zwei Perioden von je zwölf Jahren Dauer beobachten lassen. Im Text dieser Medienmitteilung werden für die drei Zeitstände vereinfachend die Jahreszahlen 1985, 1997 und 2009 verwendet.

Für aktuelle Informationen zur Bodennutzung benützen Sie folgenden Link:

www.landuse-stat.admin.ch

Für den Bezug von GIS-Daten zur Bodennutzung benützen Sie folgenden Link:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/dienstleistungen/geostat/datenbeschreibung.html>

Internationales Jahr des Bodens 2015

Das Jahr 2015 wurde von den Vereinten Nationen zum «Internationalen Jahr des Bodens» erklärt. Es will die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung des Bodens für die Biodiversität, die Ernährungssicherung, die Landwirtschaft und weitere wichtige, zum Teil unbekannte Leistungen des Bodens richten. In der Schweiz führen das ganze Jahr verschiedene Bundesämter, Vertreterinnen und Vertreter von Fach- und Branchenorganisationen sowie Nichtregierungsorganisationen (NGOs) Aktivitäten zum Thema durch.
Text: [Bundesamt für Umwelt](#).

.....

Auskunft:

Anton Beyeler, BFS, Sektion Geoinformation, Tel.: +41 58 463 61 61,
E-Mail: arealstatistik@bfs.admin.ch

.....

Neuerscheinung:

Publikation: Die Bodennutzung in der Schweiz, Auswertungen und Analysen,
Bestellnummer: 002-0905. Preis: Fr.14.- (exkl. MWST)

.....

Pressestelle BFS, Tel.: +41 58 46 36013, E-Mail: komm@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 58 46 36060, Fax: +41 58 46 36061, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Webseite des BFS www.statistik.admin.ch > Themen > 02 - Raum, Umwelt

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format PDF) abonniert werden.
Anmeldung unter www.news-stat.admin.ch/

.....

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Zwei Arbeitstage vor der Veröffentlichung wurde diese Medienmitteilung und die Publikation in elektronischer Form (Format PDF) an folgende Bundesstellen versandt: Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), Bundesamt für Umwelt (BAFU), Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) und Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL).